

## Presseinformation

### Der Österreichische Logistikpreis 2026 geht an den Online-Supermarkt Gurkerl.at

- Der VNL (Verein Netzwerk Logistik) zeichnete heuer zum 18.-Mal das beste Logistikprojekt Österreichs aus.
- Mit einer hochautomatisierten Fulfillment-Lösung setzt Gurkerl.at neue Maßstäbe im Online-Lebensmittelhandel. Das Projekt zeigt, wie anspruchsvolle Lebensmittellogistik auch bei stark wachsendem Bestellvolumen schnell, zuverlässig und wirtschaftlich organisiert werden kann.
- In das Finale der besten Logistikprojekte 2026 kamen heuer auch Lidl Österreich und voestalpine Stahl.

(Linz, 18.06.2026) – Gestern wurde im Rahmen des Österreichischen Logistiktages in Linz bereits zum 18. Mal der Österreichische Logistikpreis des VNL (Verein Netzwerk Logistik) vergeben. Dieser Preis würdigt herausragende Leistungen im Bereich innovativer Logistikprojekte und wird nach einer sorgfältigen Bewertung durch eine Fachjury verliehen.

Der Online-Lebensmittelhandel verzeiht keine Ungenauigkeit. Wer frische Lebensmittel, gekühlte Produkte, Haushaltswaren oder Apothekenartikel online bestellt, erwartet nicht nur ein breites Sortiment, sondern auch kurze Lieferzeiten und verlässliche Zustellfenster. Genau darin liegt die logistische Herausforderung: Viele tausend Artikel müssen verfügbar sein, korrekt kommissioniert werden und pünktlich bei den Kundinnen und Kunden eintreffen.

Gurkerl.at hat diese Herausforderung am Standort Wien mit einem umfassenden Automatisierungsprojekt neu gelöst. Das Unternehmen beliefert den Großraum Wien innerhalb von ein bis drei Stunden und hat dafür sein Fulfillment Center grundlegend weiterentwickelt. Was früher in weiten Teilen manuell erfolgte, wurde in einen hochautomatisierten und digital gesteuerten Prozess überführt.

Herzstück der neuen Lösung sind zwei AutoStore-Systeme mit mehr als 36.000 Behältern und über 200 Robotern. Sie decken unterschiedliche Temperaturbereiche ab und sorgen dafür, dass Waren schnell und platzsparend gelagert sowie zur Kommissionierung bereitgestellt werden. Zusätzlich kommen vier KI-gestützte Roboterarme zum Einsatz. Sie übernehmen vorbereitende Kommissionierschritte und konsolidieren Produkte in Lagerbehältern, bevor Mitarbeitende die Bestellungen final fertigstellen und verpacken.

**Veit Kohnhauser, Juryvorsitzender und VNL-Geschäftsführer**, betonte in seiner Laudatio: "Der Österreichische Logistik-Preis 2026 hat eindrucksvoll bewiesen, dass unsere Unternehmen die großen Transformationsfragen unserer Zeit aktiv gestalten. Die

drei Finalisten Lidl Österreich, voestalpine Stahl und Gurkerl.at stehen stellvertretend für die enorme Innovationskraft des Wirtschaftsstandortes. Ob radikale Dekarbonisierung in der Handelsflotte, kreislauffähige Speziallösungen in der Schwerlastlogistik oder wegweisende Automatisierung im E-Grocery-Bereich – alle drei Projekte zeigen, dass moderne Logistik der zentrale Hebel für Nachhaltigkeit, Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit ist.“

„Logistik ist längst ein entscheidender Standortfaktor: Sie verbindet Innovation, Versorgungssicherheit, Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit. Gerade Oberösterreich als führendes Industrie- und Exportbundesland weiß, wie wichtig leistungsfähige Lieferketten für erfolgreiche Unternehmen sind. Der Österreichische Logistikpreis macht sichtbar, welche Qualität, Kreativität und Umsetzungsstärke in Österreichs Logistik steckt. Ich gratuliere Gurkerl.at sehr herzlich zu dieser Auszeichnung. Das prämierte Projekt zeigt eindrucksvoll, wie Automatisierung, Robotik und intelligente Software zu einem hoch effizienten Gesamtsystem verbunden werden können. Mein Dank gilt auch dem VNL, der mit diesem Preis seit vielen Jahren herausragende Logistikleistungen vor den Vorhang holt und damit wichtige Impulse für den Wirtschaftsstandort setzt“, betonte **OÖ Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner** anlässlich der Preisverleihung.

### **Projektetails zur Lagerautomatisierung von Gurkerl.at**

Eine zentrale Rolle spielt die von Gurkerl.at selbst entwickelte Software. Das Warehouse Execution System steuert Wareneingang, Bestandsmanagement, Kommissionierung, Versand und Tourenplanung in Echtzeit. Es priorisiert Aufträge, koordiniert die Automatisierungstechnik und verteilt Bestände intelligent auf die Behälter, um Roboterwege zu verkürzen und parallele Pick-Vorgänge abzusichern.

Besonders wirkungsvoll ist die enge Verbindung von Lager und Zustellung. Fertig kommissionierte Bestellungen bleiben zunächst im AutoStore, werden dort automatisch nach Lieferwegen sortiert und genau zum richtigen Zeitpunkt für die Auslieferung bereitgestellt. So entsteht ein durchgängiger Prozess vom Wareneingang bis zum Lieferfahrzeug.

Die Ergebnisse sind klar messbar: Rund 70 Prozent aller Bestellungen werden vollständig automatisiert abgewickelt, die durchschnittliche Bearbeitungszeit liegt bei etwa 30 Minuten. 94 Prozent der Lieferungen erfolgen ohne Verspätung, Reklamation oder Ersatzprodukt. Pro Roboter sind bis zu 600 Artikel pro Stunde möglich, zugleich werden täglich mehr als 100 Stunden manueller Arbeit eingespart.

Seit der Automatisierung stieg die Produktivität des Fulfillment Centers um rund 50 Prozent, während das Bestellvolumen um mehr als 200 Prozent wuchs. Damit zeigt Gurkerl.at, wie Automatisierung, Robotik und Software im Online-Lebensmittelhandel zu einem skalierbaren Gesamtsystem verbunden werden können. Für diese Leistung wurde Gurkerl.at mit dem Österreichischen Logistikpreis 2026 ausgezeichnet.

### **Die weiteren Finalisten 2026**

#### **Lidl Österreich – Zero Emission Supply Chain**

Lidl Österreich versorgt täglich mit rund 100 schweren Lkw mehr als 250 Filialen im ganzen Land. Mit dem Projekt „Zero Emission Supply Chain“ verfolgt Lidl seit 2021 das Ziel, die gesamte Lieferkette schrittweise emissionsfrei zu gestalten.

Dafür wurden Antriebstechnologien, Transportnetzwerke und Betriebsmodelle analysiert und zu einer klaren Elektrifizierungsstrategie weiterentwickelt. Das Projekt verbindet Elektro-Lkw, Ladeinfrastruktur, Energieversorgung, Software, Warenflüsse und Transportpartner zu einem integrierten Gesamtsystem. Inbound- und Outbound-Verkehre werden intelligent verknüpft, indem Fahrzeuge Filialen beliefern und auf Rückfahrten Waren von Lieferanten aufnehmen. Sämtliche Touren werden digital geplant und hinsichtlich Reichweiten, Standzeiten und Ladefenstern auf den Einsatz von Elektro-Lkw abgestimmt. An den Verteilzentren baut Lidl eigene Ladeinfrastruktur auf, darunter in Großebersdorf Österreichs größten Ladepark für E-Lkw mit bis zu 30 Ladepunkten. Durch die enge Einbindung der Transportpartner und bereits Millionen elektrisch gefahrene Kilometer zeigt Lidl, dass emissionsfreie Schwerverkehrslogistik im Handel praktisch umsetzbar ist.

### **Voestalpine Stahl - wellDun**

Voestalpine Stahl versendet jährlich rund 3.000 Iso-Container mit Stahl-Coils im Überseetransport, wobei sichere und wirtschaftliche Stausysteme eine zentrale Rolle spielen. Bisher eingesetzte Styropor- und Holzlösungen waren materialintensiv, aufwendig in der Anwendung und entsprachen nicht mehr den heutigen Nachhaltigkeitsanforderungen entlang der Lieferkette. Mit „wellDun“ wurde eine Lösung auf Basis speziell weiterentwickelter Wellpappe geschaffen, die durch nassfeste Verleimung eine Traglast von 30 Tonnen im Containertransport über verschiedene Verkehrsträger sicherstellt. Um ein rechtssicheres Gesamtsystem zu entwickeln, wurden umfangreiche Tests zu Gewichts- und Kräfteverteilungen sowie zur Stauung und Ladungssicherung durchgeführt. Einzigartig ist die Kombination aus Material- und Anwendungspatent, zertifizierter Staumethode, hochwertigen Materialien und einfacher Handhabung. Der Stauvorgang kann innerhalb weniger Minuten erfolgen, das Material wird einsatzbereit geliefert und lässt sich flexibel für unterschiedliche Coil-Abmessungen einsetzen. wellDun ermöglicht darüber hinaus neue Logistikkonzepte, weil Stahl-Coils nicht mehr auf spezielles Equipment angewiesen sind, sondern in unterschiedlichen Behältertypen auf Straße, Schiene und im kombinierten Verkehr transportiert werden können. Dadurch entstehen flexiblere Rundläufe, weniger Leerfahrten, effizientere multimodale Transportketten sowie deutliche Vorteile bei Kosten und Nachhaltigkeit: Die Logistikkosten je Container sinken um 20 Prozent, der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck um 90 Prozent.

### **Der Österreichische Logistikpreis**

Der VNL organisiert seit 18 Jahren die Vergabe des Österreichischen Logistikpreises, um herausragende Leistungen in der Branche anzuerkennen und Best Practices zu fördern. Unternehmen aus Industrie und Handel können ihre innovativen Logistikprojekte einreichen. Eine hochkarätige Fachjury evaluiert sie und wählt die Top 3 sowie den Gesamtsieger aus. Die Trophäe des Österreichischen Logistikpreises geht auf eine Idee eines Dreifachpendels von Prof. Peter Dürre vom Max-Planck-Institut für Physik in München zurück. Das Tripendulum ist ein Symbol für Unwägbarkeiten in nicht-linearen Systemen. Die drei Pendelarme des hochwertigen Manufaktur-Teils bewegen sich unberechenbar, sind aber mit einem festen Fundament verbunden. Eine – wie wir finden – treffende Symbolik für die Funktion der Logistik im dynamischen Wirtschaftsumfeld.

### **VNL: Das Wirtschaftsnetzwerk für Logistik**

Der VNL (Verein Netzwerk Logistik) ist mit über 6.200 Mitgliedern das größte Wirtschaftsnetzwerk im Bereich Logistik und Supply Chain Management in Österreich. Im Zentrum steht, die aktuellen und zukünftigen Anforderungen an die Logistik mit den korrespondierenden Lösungen aus Forschungs- und Bildungseinrichtungen,

Unternehmen, Technologietransferstellen, Technologiezentren und privaten Logistikgesellschaften zusammenzubringen. Diese aktive Vernetzung stärkt die Logistikkompetenz der Unternehmen als auch ihrer Mitarbeiter:innen und trägt wesentlich zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Innovationskraft sowie Versorgungssicherheit bei. Der VNL organisiert jährlich über 60 Logistik-Veranstaltungen und über 50 Seminare, nimmt laufend an nationalen und internationalen Forschungsprojekten teil, tritt regelmäßig beratend im institutionellen Bereich auf und ist Gründungsmitglied des Supply Chain Intelligence Institute Austria (ASCII). Darüber hinaus unterstützt der VNL als Gründungsmitglied die Dachmarke „AUSTRIAN LOGISTICS“, eine Initiative des Bundesministeriums für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI), welche die exzellenten weltweit erbrachten Leistungen österreichischer Logistik hervorhebt. Der VNL vertritt außerdem die Interessen der heimischen Logistik in der European Logistics Association (ELA).

**Foto kann unter Beachtung des angeführten © honorarfrei verwendet werden.**  
Das Siegerteam von Gurkerl.at mit OÖ Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner, Juryvorsitzender Veit Kohnhauser, Stv. VNL-Beiratssprecher Peter Umundum und VNL-Obmann Franz Staberhofer

**Rückfragen an:**

Ing. Bernd Winter, MSc,  
Pressesprecher VNL,  
bernd.winter@vnl.at  
Telefon: +43 664 814 43 64